

Kernaussagen Lukas Köhler

Das Wichtigste im Überblick:

- In der Klimapolitik muss mehr über Funktionen und weniger entlang von Objekten diskutiert werden.
- Der beste Weg, mit CO₂ umzugehen, ist dessen Emission zu vermeiden.
- Das Vermieter-Mieter-Dilemma muss dahingehend aufgelöst werden, dass es sich für beide Parteien lohnt, CO₂ einzusparen bzw. zu vermeiden.

„Wenn wir uns die Klimapolitik in den nächsten Jahren, nicht nur im Baubereich, sondern alles Betroffene anschauen, dann müssen wir extrem viel über Funktionen sprechen.“

„Wir müssen ja nicht über den Liter Öl oder die Tonne Stahl sprechen, sondern über dass, was damit eigentlich erreicht werden soll, nämlich mit dem Liter Öl etwa das Heizen in der Wohnung oder die Mobilität, die als Funktion erfüllt sein möchte, damit Menschen ein gutes Leben führen. Dieser Ansatz nach Möglichkeiten muss in Gerechtigkeitsdefinitionen einfließen.“

„Gerade im Bereich der Bauindustrie haben wir eine multikomplexe Zielkonfliktsituation. Wir haben die Baukosten, wir haben die Mieten, wir haben die Frage der Bezahlbarkeit und damit verbunden so etwas wie ein Aufstiegsversprechen, das was die Generation früher im Kopf hatten, das Eigenheim, die eigenen vier Wände. Auch heute wird das ganz oft als eine zentrale Forderung im Aufstiegsversprechen betont.“

„Wir haben aber noch weitere Zielkonflikte: Wenn wir wirkliche Sektorenintegration diskutieren, und das ist das Effizienteste, was wir machen können, um wirklich Klimaschutz zu betreiben, dann müssen wir auch über die Frage nachdenken, wo wird denn eigentlich Energie produziert. Und dann bin ich ganz schnell bei einem Stadt-Land-Zielkonflikt.“

„Es gibt noch weitere Punkte, etwa die Frage nach Abraum, nach der Verteilung von Bauschutt. Ich spreche nur die unsägliche Diskussion um die Mantelverordnung an, die, ich glaube, seit 14 Jahren läuft, was ja auch eine Frage von Ressourcen ist.“

„Es gibt vier Wege, wie wir aus meiner Sicht mit CO₂ umgehen können: Wir können es ausstoßen, das ist der schlechteste Weg, den wir unbedingt vermeiden müssen. Der beste Weg ist die Vermeidung von CO₂. Der zweitbeste ist die Nutzung. Und der drittbeste Weg, bevor man es ausstößt, ist die Speicherung, sei es organisch oder technisch. Auch da müssen wir in Kreisläufen denken.“

„Wenn wir über Funktionen sprechen, dann sind Dinge wie Preissteuerung sehr viel effizienter als der Eingriff in konkrete Technologien.“

„Das bedeutet aber, dass wir Klimapolitik mit Klimapolitik machen müssen, Sozialpolitik mit Sozialpolitik und Wirtschaftspolitik mit Wirtschaftspolitik. Denn ein hartes CO₂-Limit, das die Ziele von Paris erreicht, wird natürlich zu mehr Kosten führen.“

„Ich glaube, wir können in der Sozialpolitik auch mit den Einnahmen, die generiert werden, viel machen. Mir müssen dann aber auch dafür sorgen, dass so etwas wie das Vermieter-Mieter-Dilemma aufgelöst wird. Dass also Vermieter und Mieter beide etwas davon haben, dass sie CO₂ sparen.“